

Zuchtwartbericht 2009

Zuerst möchte ich Euch für die Aktivitäten in der Zucht im vergangenen Zuchtjahr recht herzlich danken. Die sehr guten Ergebnisse zeigen, dass Ihr recht hervorragend bei der Verbesserung des Zuchtzieles nach Standardvorgaben, gearbeitet habt. Ich danke auch der Vorstandschaft und unserem Herbert, der uns in der Öffentlichkeit gut verkauft, für die unterstützende Arbeit.

Es hat sich auf jeden Fall wieder gelohnt. Viele unserer Clubzüchter sind bei den überregionalen Schauen vorne gelegen. Das heißt, wer im Club ist hat Vorteile! Allen Meistern Vizemeistern, Sieger und sonstigen Preisträgern gilt meine herzliche Gratulation und Anerkennung! Ich hoffe, dass wir in diesem und im kommenden Jahr wieder toll miteinander arbeiten und unsere gesteckten Ziele erreichen werden. Ich rufe deshalb schon jetzt auf, Euch auf die AG-Schau, die wir 2010 in Kuchen durchführen, einzustellen und hoffe, dass Ihr bereit seid auch entsprechend Aufgaben zu übernehmen. Ich lasse nachher eine Liste umlaufen, in der Ihr Euch als Helfer bei der Fütterung eintragen könnt.

Unsere Aktivitäten im vergangenen Jahr:

Schulung im Frühjahr 2008 in Westerheim

Hier führten wir eine Fellschulung in Theorie und Praxis durch. Weiterhin wurde teilweise eine Einführung in die neuesten von der Standardkommission in Pforzheim proklamierten Zeichnungsauslegungen bei der Bewertung von Mantelschecken gegeben.

Diese Schulung werden wir heute ausführlicher nachholen.

Hier nochmals Zusammenfassung von der Fellschulung!

Anforderungen nach Standard

- richtige Länge
- hervorragende Dichte
- hervorragende Struktur
- das Fell soll ausgereift sein(Reifezustand)

Beurteilungskriterien

- Länge - gemessen am Deckhaar; rassespezifisch
- Dichte - durch reichlich vorhandene Unterwolle
- Struktur - Harmonie zwischen Unter-, Deck- und Grannenhaar
- Reifezustand – Haarwechsel

Wie prüfe ich den Fellzustand?

Haarlänge

mit dem Auge unter Beachtung der rassespezifischen Anforderungen z. B. DW = 4 cm

Reifezustand

Es wird geprüft, ob das Fell ausgereift ist oder ob es sich noch im Fellwechsel befindet

Dichte und Struktur

durch streichen und fühlen mit der Hand gegen den Strich über den Rücken und gleichzeitigem beobachten mit dem Auge

sieht man den Haarboden nicht = gute Felldichte

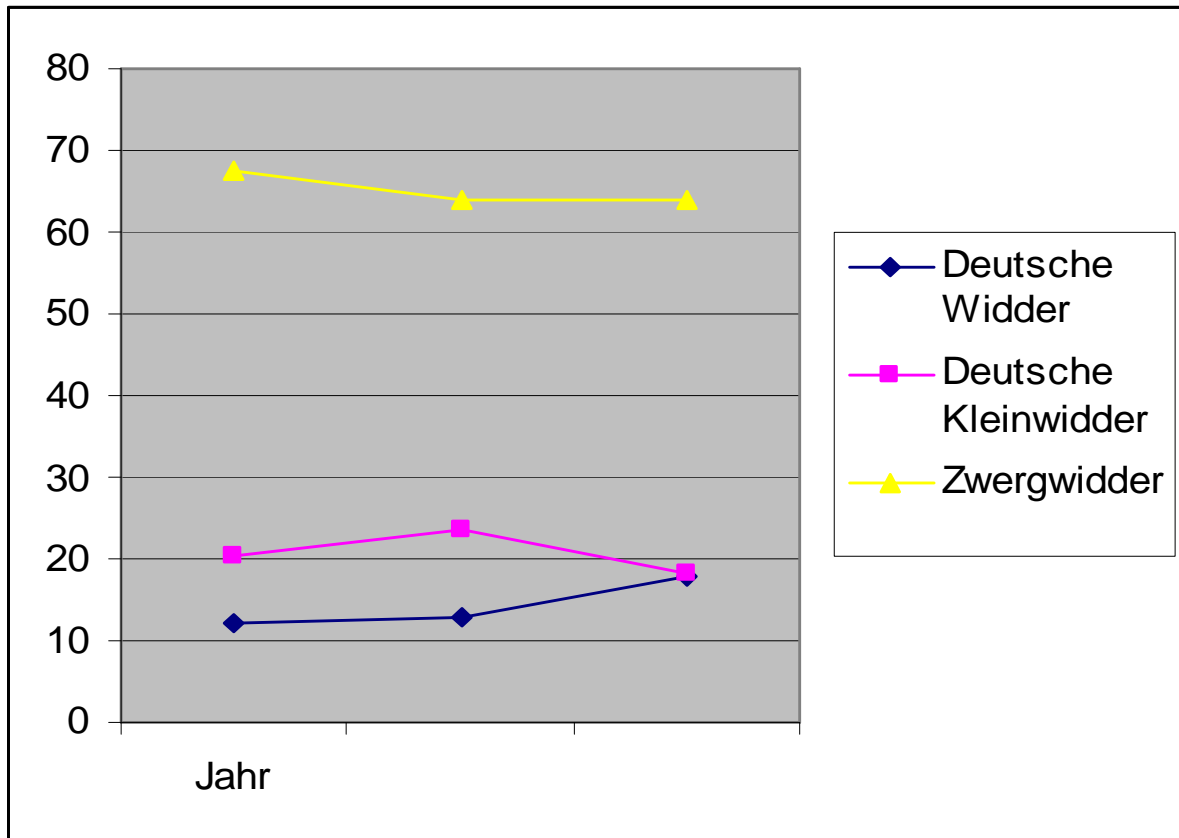
geht das Fell langsam zurück = gute Felldichte

schnelles Zurückgehen = dünnes Fell

gute Dichte + guter Glanz = gute Struktur,
das Fell wirkt geschliffen

Statistik Clubschau Westerheim 2008

Jahr	2008	2007	2006
Deutsche Widder	17,7	12,7	12%
Deutsche Kleinwider	18,2	23,5	20,5
Zwergwider	64,1	63,8	67,5



10	nB-Tiere	2008 =	2,33%	#	2007 =	2,8%
28	V-Tiere	2008 =	6,3%	#	2007 =	6,1%
156	hv-Tiere	2008 =	36,4%	#	2007 =	34,2 %

Rassekritik der Großen Widder

Deutsche Widder grau

Überwiegend hervorragender Zuchtstand. Super Typen mit hervorragenden Rassemerkmalen. Die Felldichte und die lose Fellhaut hat sich in den vergangenen Jahren stetig verbessert. Man sieht jetzt auch viele Tiere die ohne tiefliegende Augen ansehnliche Köpfe zeigen. Bei wenigen Tieren ist der Typ noch nicht ausgereift –vorne schmal und spitzer Kopf-. Bei den Häsinnen wurde teilweise lose Brust beanstandet, was nach meiner Meinung insgesamt bei den großen Widdern nicht einheitlich gehandhabt wurde. Ein Bewertungsschnitt von 95,84 Punkten lässt aufhorchen.

Deutsche Widder grau-weiß

Dieser Farbensschlag litt ein wenig darunter, dass er direkt nach wuchtigen Grauen sich präsentieren musste. Insgesamt zeigten sich die 11 Tiere in guter Verfassung. Die sehr guten Felle und die prima Mantelzeichnungen sind hervorzuheben. Bei den Häsinnen wurde mehrfach ein halber Punkt wegen loser Brust abgezogen. Ein Bewertungsschnitt von 95,6 Punkten ist doch prima!

Deutsche Widder schwarz-weiß

Auch dieser Farbensschlag zeigte sich im Aufwärtstrend. Teilweise dürfen die Köpfe noch mehr Rams zeigen, wobei der Rassesieger diesbezüglich eine mustergültige Kopfbildung aufwies.

Die Schwarzweißen zeigen eine sehr gute Mantelzeichnung. Im Auge behalten müssen unsere Züchter allerdings den schwindenden Stirnfleck, der bei einigen Tieren nur noch als kleiner Punkt auf der Stirn vorhanden war.

Auch hier war ein sehr guter Schnitt von 95,7 Punkten gegeben.